

© Kartographie Breunig
Stand: Juni 2013
Diese Kartographie ist urheberrechtlich geschützt;
sie darf nicht - auch nicht auszugsweise
reproduziert oder nachgedruckt werden.
Irrtümer vorbehalten.

Hösbach ist ein Markt im unterfränkischen Landkreis Aschaffenburg und liegt im Vorspessart, 5 km von Aschaffenburg, ca. 70 km von Würzburg und ca. 50 km von Frankfurt am Main entfernt. Die politische Gemeinde Hösbach hat 10 amtlich benannte Ortsteile auf 5 Gemarkungen: Feldkahl - Hösbach mit Hösbach-Bahnhof - Rottenberg - Wenighösbach mit Münchhof - Winzenhohl mit Aschaffsteg, mit Forsthaus und Schmerlenbach. Die Siedlung Sand ist kein amtlich benannter Ortsteil.

Geschichte

Die erste urkundliche Erwähnung Hösbachs stammt aus dem Jahr 1189 als Hostebach. Ein Hermann de Hostebach und sein Sohn Conrad werden in einer Urkunde des Erzbischofs Konrad von Mainz als Zeugen genannt. 1218 wird das Frauenkloster Schmerlenbach (im heutigen Ortsteil Winzenhohl) von der Familie von Kugelberg gestiftet und diesem das Patronatsrecht über die Hösbacher Kirche verliehen. Im 13. Jahrhundert verliert sich das Geschlecht der Hostebachs - der Name Hösbach bleibt. Seit dem 14. Jahrhundert sind Forsthuben (Forsthöfe) in Hösbach angesiedelt, die sich im Laufe der Zeit zu Großbauernhöfen weiterentwickelten. Im Jahr 1781 bestand der Ort aus nur 120 Häusern mit 591 Einwohnern. Diese Zahlen stiegen in den folgenden Jahrzehnten nur sehr langsam an. Erst 1895 wurde die Zahl von 2.000 Einwohnern überschritten. In den Folgejahren wuchs Hösbach schneller aufgrund der Industrialisierung, vor allem im nahe gelegenen Aschaffenburg, so dass 1905 bereits 2.518 und 1933 schon 3.388 Bürger registriert wurden. Kriegsflüchtlinge während des Zweiten Weltkriegs ließen 1946 die Einwohnerzahl auf 4.517 ansteigen. Das stetige Wachstum setzte sich lange Jahre fort. Heute (09.05.2011-Zensus 2011) hat Hösbach 13.250 Einwohner. Anlässlich seiner 800-Jahr-Feier wurde Hösbach am 29. September 1989 zum Markt erhoben.

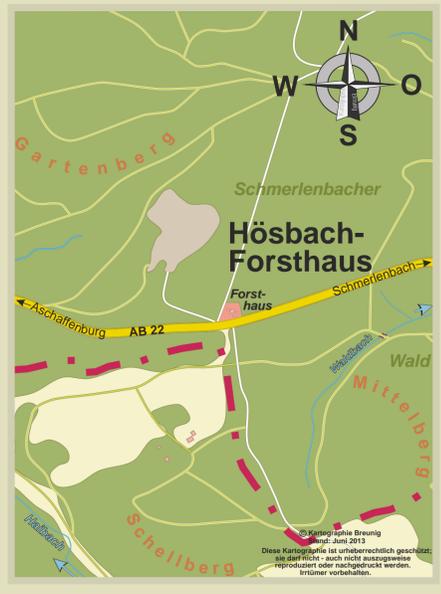
Text von Wikipedia



© Kartographie Breunig
Stand: Juni 2013
Diese Kartographie ist urheberrechtlich geschützt;
sie darf nicht - auch nicht auszugsweise
reproduziert oder nachgedruckt werden.
Irrtümer vorbehalten.



© Kartographie Breunig
Stand: Juni 2013
Diese Kartographie ist urheberrechtlich geschützt;
sie darf nicht - auch nicht auszugsweise
reproduziert oder nachgedruckt werden.
Irrtümer vorbehalten.



© Kartographie Breunig
Stand: Juni 2013
Diese Kartographie ist urheberrechtlich geschützt;
sie darf nicht - auch nicht auszugsweise
reproduziert oder nachgedruckt werden.
Irrtümer vorbehalten.

Eingemeindungen

Durch die Gemeindegebietsreformen 1972 und 1978 erhielt die Gemeinde Hösbach zusätzliche Flächen (1.981 ha) und erneut ca. 4.500 neue Bürger. Damals wurden die ehemals eigenständigen Kleingemeinden Wenighösbach (01.01.1972), Feldkahl (01.07.1972), Rottenberg und Winzenhohl (beide: 01.05.1978) eingegliedert.